

28.09.2016

Auf der künftigen A 30

Wirtschaftsclub Bad Oeynhausen besichtigt Großbaustelle

Bad Oeynhausen (WB). Eine exklusive Führung über die Baustelle der künftigen A 30 haben Mitglieder des Wirtschaftsclubs Bad Oeynhausen durch Regionalleiter Andreas Meyer und Pressesprecher Sven Johanning vom Landesbetrieb Straßen NRW erhalten. Mit dem Bus starteten die etwa 50 Teilnehmer ihre Befahrung an der Autobahnauffahrt am Wasserschloss Ovelgönne. Auf dem Weg zum Autobahntunnel in Dehme erläuterten Andreas Meyer und Sven Johanning Details zur Baumaßnahme mit einem Kostenvolumen von 200 Millionen Euro. Vom Ölabscheider an den Regen-

rückhaltebecken über die Konstruktion der insgesamt 26 Brückenanlagen bis hin zum Sicherheitskonzept des Autobahntunnels erhielten die Mitglieder des Wirtschaftsclubs viele Hintergrundinformationen. Am 450 Meter langen Autobahntunnel öffneten sich für die Gruppe die meterhohen Sicherheitstore. Es folgte eine fußläufige Erkundung der neuen Tunnelanlage. »Jeder Tunnel in NRW wird rund um die Uhr videoüberwacht. So haben wir jederzeit die Situation im Tunnel im Blick und können, wenn nötig, Maßnahmen einleiten«, erläuterte Andreas Meyer.

Die Busfahrt wurde in Richtung Anschlussstelle A 30 fortgesetzt. »Hier fehlt nur noch der OPA«, sagte der Regionalleiter und meinte damit die offenporige Asphaltenschicht, den sogenannten Flüsterasphalt. »Dieser sorgt für weniger Lärmemissionen, leitet auch starken Niederschlag von der Oberfläche ab und reduziert gefährliches Aquaplaning«, erläuterte Sven Johanning. Auf der Weiterfahrt wurden die besonderen Anforderungen an Lärm- und Umweltschutz deutlich. Der weit größte Teil der Strecke ist mit Lärmschutzwällen und -wänden geschützt. An bestimmten Stellen bieten Überflughilfen Fledermäuse eine gefahrlose Möglichkeit, die Autobahn zu überfliegen.

Nach der erkenntnisreichen Busfahrt konnten die Mitglieder des Wirtschaftsclubs sich bei einer animierten Powerpoint-Präsentation einen Überblick über den Fortgang des vierten Bauabschnittes am Autobahnkreuz Löhne verschaffen. Dabei erhielten sie ein Gefühl für die hohe Komplexität des Gesamtbauwerkes.

»Das ist ja eine Großbaustelle, auf der die Arbeiten bei laufendem Verkehr durchgeführt werden. Ich hoffe, dass die Autobahn wie geplant in 2018 fertig wird«, sagte der Vorsitzende des Wirtschaftsclubs, Kay-Uwe Schneider. »Wir arbeiten jeden Tag daran«, sagte Andreas Meyer.



Haben sich über den Fortgang der Baumaßnahmen an der A 30 ausgetauscht (von links): Jörg Kemminer, Sven Johanning und Andreas Meyer (beide Straßen NRW), Volker Nolting und Kay-Uwe Schneider.